

15/58

45315



1895

Mein sehr geliebter Freund,

Ich habe Deinen Artikel über Geheim-  
ehe usw. gelesen und nun Dir sagen, dass ich  
nicht Dir mit Sicherheit andenke. <sup>gewiss</sup> Ich  
nehme, nach Deinem Meining, einfach = <sup>gewiss</sup> Sie, Ge-  
heimgehalts "und von Geheimer kein Recht".  
Die <sup>Stadt</sup> sagt auch nur dass Sie eine  
Mutter ist, und dass wenn Der Mob. i. G. K. te  
Sie haben will soll er sie entweder herstellen oder  
wenn Sie andern zu ihres Kommen, um <sup>zugelebt</sup>,  
Sie wollen nicht zu ihre gehen, dann mit ihm  
ein geheimer Verhältnis zu unterhalten. - <sup>ausser</sup>  
und die <sup>Stadt</sup>, die der Mutter Sie. D. da Vorberei-  
tung <sup>wurde</sup>; <sup>wurde</sup> ist wahr nicht zu belegen.  
Mein Meining aus Roßra in Gladsmünt, jetzt  
bei mir, lebt auch mit einer Dame und das  
ist da <sup>gewiss</sup> Sie, wie Sie uns einfließen



Wer für Sie ist, ein Briefchen von  
W. S. Nun, ich bin frohlich nicht in den  
Festlitten zu bewundern und da ich finde  
auch, dass dem kleinen zu überzeugen  
dass es kein Scherz bringt.

Was kommt du? Ich muss dich hier  
abholen, das du mein Freund mit  
meinen Freunden schicken kannst.  
Der Rappfe spricht bestens, und du  
wirst, wenn du meinen Auszug gesehen  
hast und mit mir ein paar Sätze eingeübt  
verkehrt hörst, und du über sie verkehrt  
Sprache denken.

Schönen Dank - Deinen sehr

Frau und Kindern. Da Wien ist  
abschreckend, den Guten.

6.7.95.